

Der sprechende Olivenbaum



Ich aber gleiche einem Ölbaum, der beim Haus Gottes grünt und blüht... Psalm 52,10

Der Ölbaum ist ein Baum mit tiefster Symbolik. Der Ölbaum als Symbol hilft uns zur Versöhnung mit den unabwendbaren Jahren des Alters mit all ihren Verlusten und Einschränkungen.

Da wäre zum ersten sein äußeres Ansehen, das mich inspiriert. Kaum ein Baum hat eine vergleichbare Gestalt, wenn sein Stamm in die Breite geht. Das knorrige, meist aus mehreren Stämmen verknotete Gebilde übertrifft sich mit Verästelungen, dunklen Höhlen, Narben, Rissen und Holzmarkierungen aller Art. Da erinnert nichts mehr an einen anmutigen schlanken und

glatten Stamm. Und ausgerechnet dieser Baum ist in seinem Alter gekennzeichnet durch einzigartige Fruchtbarkeit. Olivenbauern meinen, je knorriger ein solcher Baum aussieht, desto mehr Ertrag bringt er. Oliven-bäume tragen sogar erst sehr spät Früchte. Die Pflanze steht zwischen ihrem 40igsten und 150igsten Lebensjahr in der Blüte ihrer Kraft.

Auf dem Bild sieht man den Schatten des Baumes. Dieser Baum lädt ein, unter seinem Blätterdach eine Pause einzulegen. Hier gibt es Schutz vor der Hitze des Tages. Der Ruhende wird zusätzlich verwöhnt mit dem Duft des erwärmten Baumes.

Die Befruchtung des Olivenbaumes erfolgt durch den Wind. Ein anderes Wort dafür ist Geist. Inspiration und Leben geschehen durch den Heiligen Geist. Und diesem sind bis zu unserem letzten Atemzug keine Grenzen gesetzt. Der Heilige Geist macht vor unserem Alter nicht halt, sondern hält und durchweht es.

Diese Dynamik von Befruchtung und Ernte hat aber auch mit einer ausser-gewöhnlichen Verbundenheit zu tun. Eine Verbundenheit von ganz oben nach ganz unten, von Himmel zum Erdengrund und umgekehrt. Eine Verbundenheit über Generationen und lange Zeiten hinweg. Jede Hauptwurzel der Olive kann nämlich einem bestimmten Ast zugeordnet werden – und umgekehrt. Entfernt man diesen Ast, degeneriert im Boden der gesamte Wurzelabschnitt. Unser Eingebundensein zwischen Himmel und Erde und zwischen vergangenen und zukünftigen Generationen, in ein größeres Ganzes, in eine wunderbare Heilsgeschichte erhält uns am Leben.

Dazu passt ein altes griechisches Sprichwort: Ein Bauer pflanzt Olivenbäume nicht für sich, sondern für seine Kinder und Enkelkinder. Unsere Orientierung an einem übergeordneten Ziel hilft uns beim Loslassen und Ver-trauen. Der Olivenbaum mahnt ohne Worte: Wer wirklichen Erfolg anstrebt, darf nicht jetztsüchtig leben.